

Informelle Bürgerbeteiligung Rosenstein

1. Öffentliche Veranstaltung

Fotoprotokoll: Dialoginsel 2

zu den Aspekten:

Wohlfühlen | Flexibilität | Anziehungspunkte

8 Dialoginseln | Dokumentation

Im Kern der Veranstaltung haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 8 Dialog-Inseln intensiv zu einzelnen Aspekten des Miteinanderlebens in Stuttgart und was ihnen jeweils dabei wichtig ist, ausgetauscht: Die dabei gewonnenen Erkenntnisse wurden visualisiert und schriftlich festgehalten. Sie sind in mehreren Fotoprotokollen dokumentiert.

Aufbereitung der Ergebnisse

Damit die einzelnen Ergebnisse und Erkenntnisse gut in nächste Schritte einfließen können, werden diese zusätzlich in aufbereiteter Form auf dieser Website zur Verfügung gestellt.

Highlights

Zum Abschluss der 1. Öffentlichen Veranstaltung wurden einzelne Highlights aus den jeweiligen Gruppen vorgestellt. Diese finden sie am Ende des jeweiligen Fotoprotokolls.

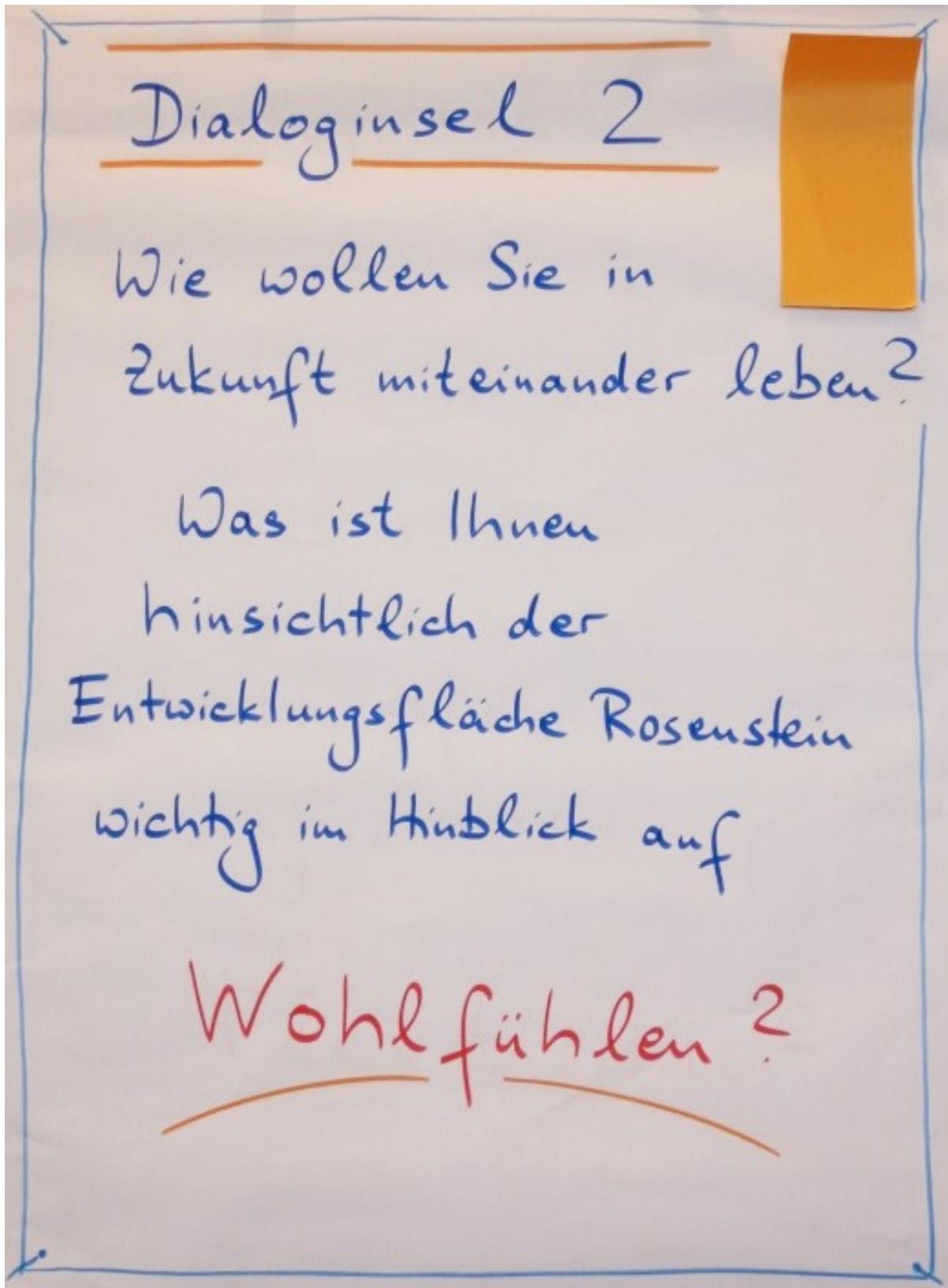
Ort: Rathaus Stuttgart, 09. April 2016

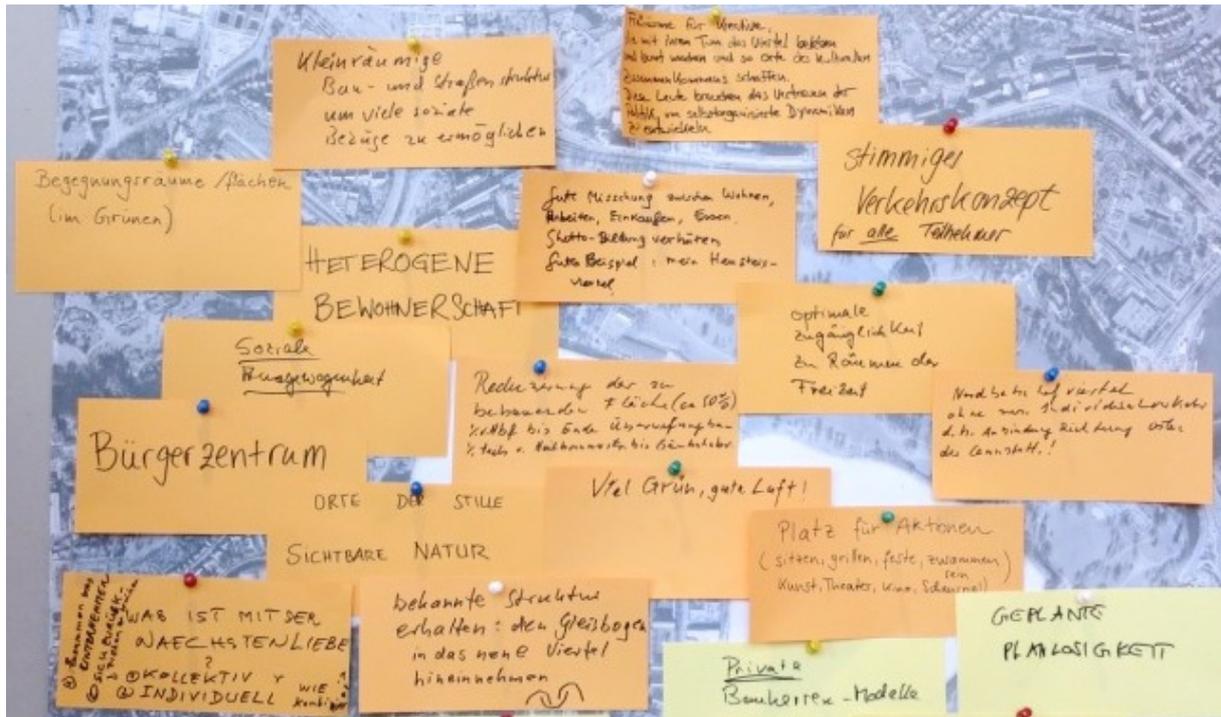
Moderationsteam:

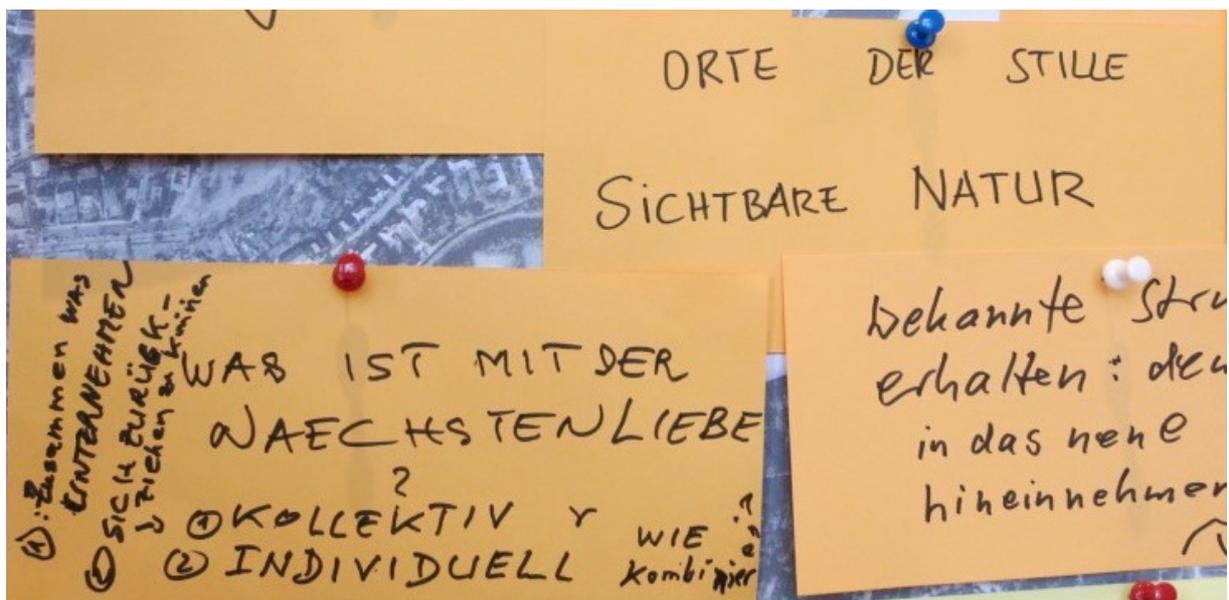
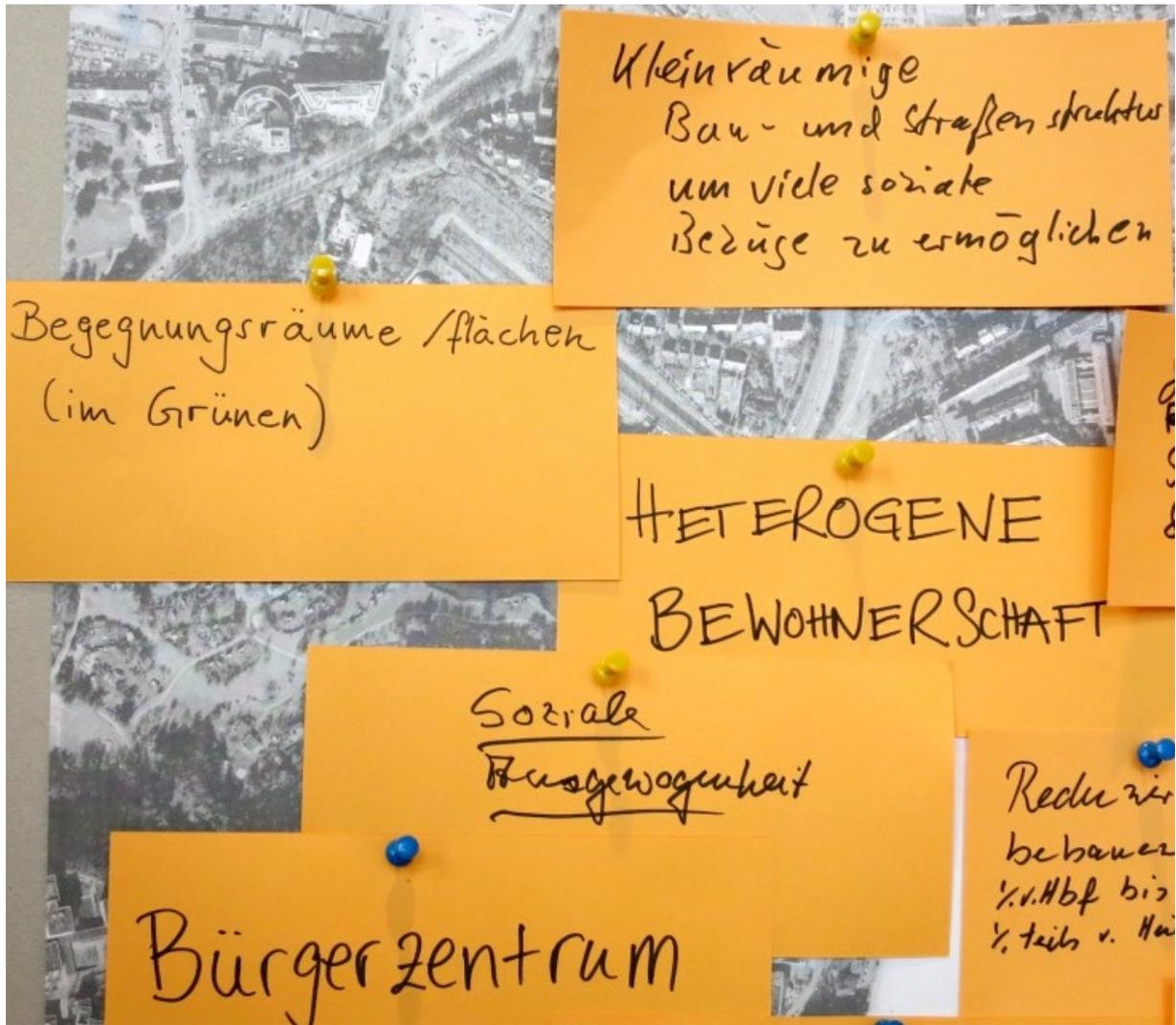
Andrea Rawanschad, Beate Voskamp, Jana Friedrich, Julia Koppin, Martin Seebauer, Stefan Kessen, MEDIATOR GmbH, Berlin

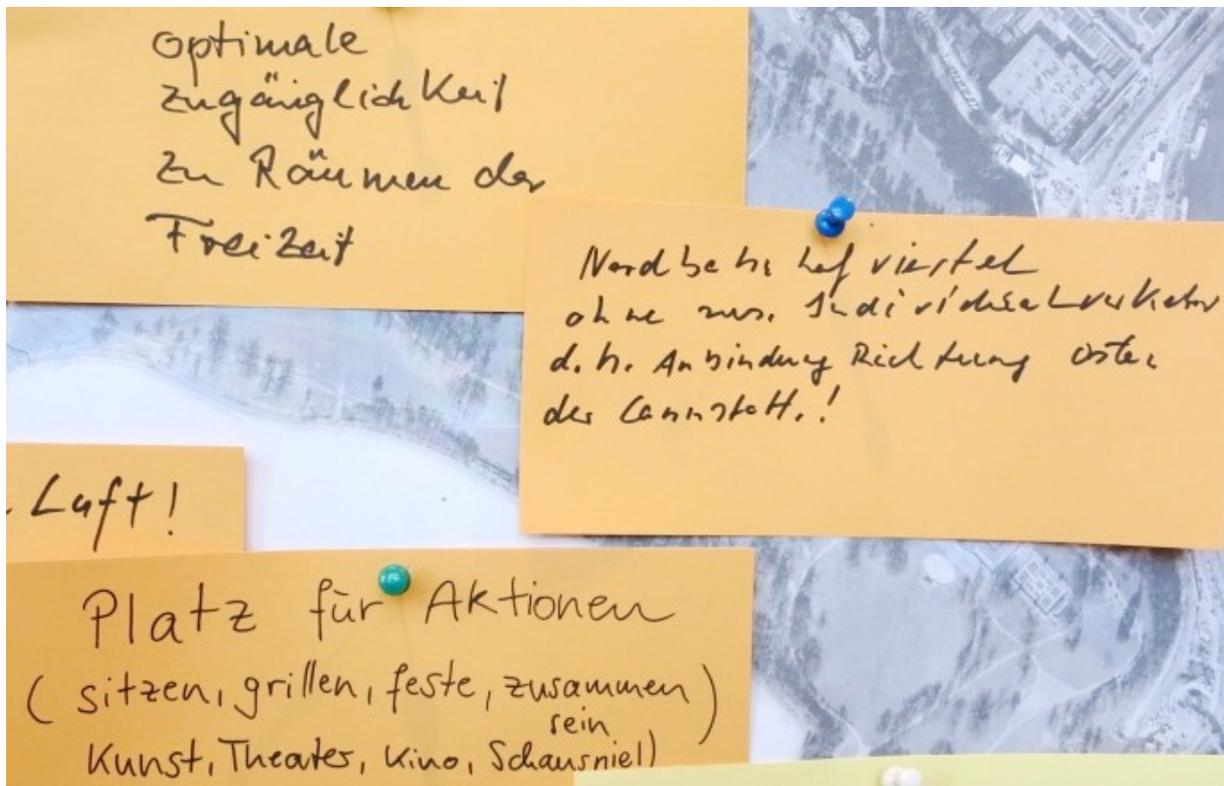
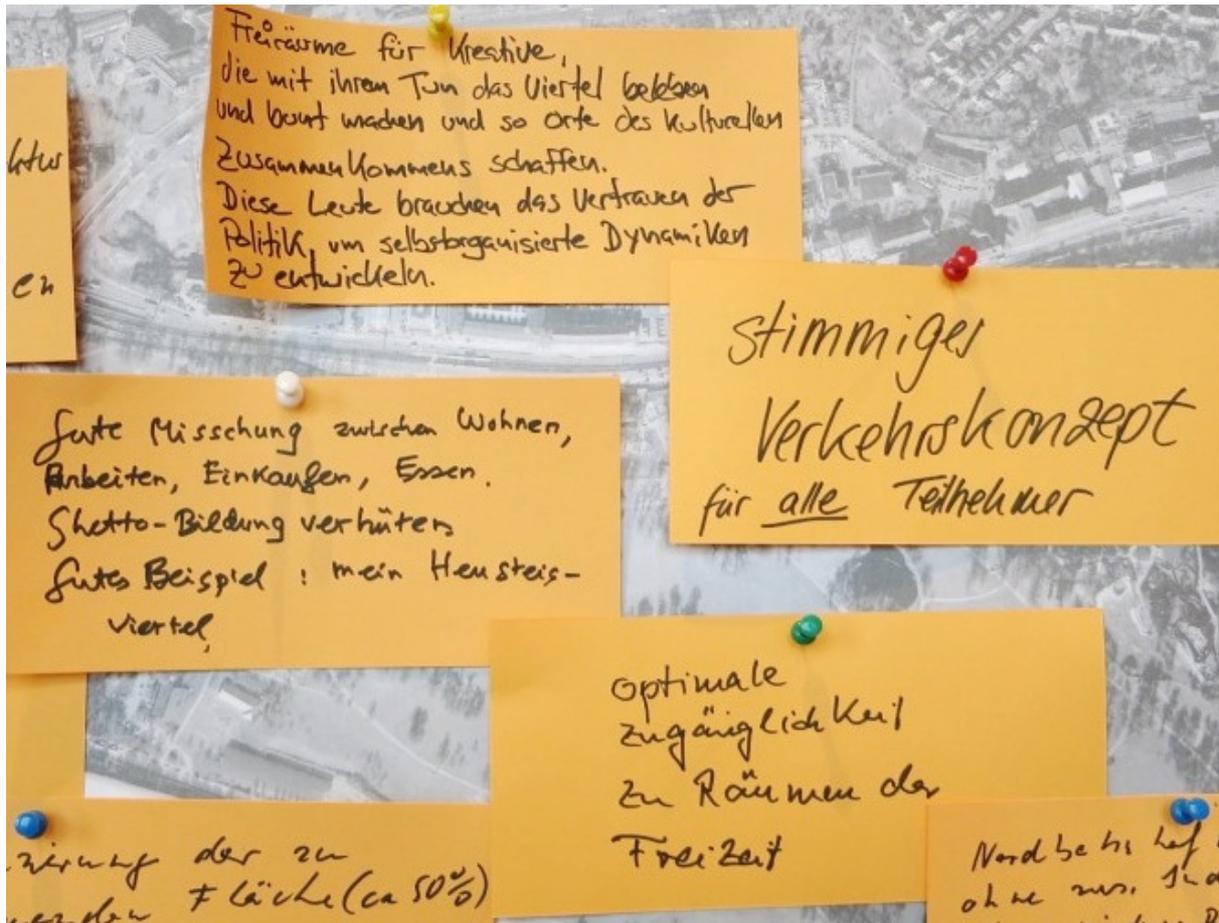
in Kooperation mit: Franz Ryznar, Katharina Oberbichler, Mike Cate, Peter Lidl, Ursula Spannberger, blues mediation, Österreich

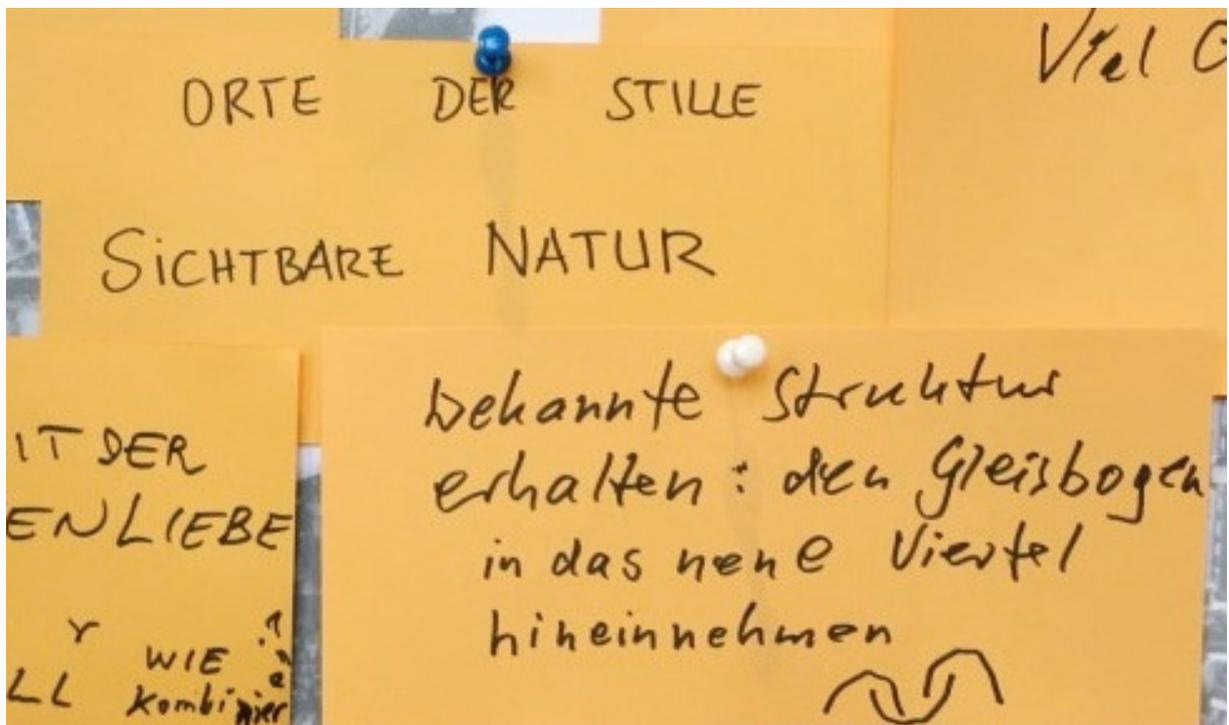
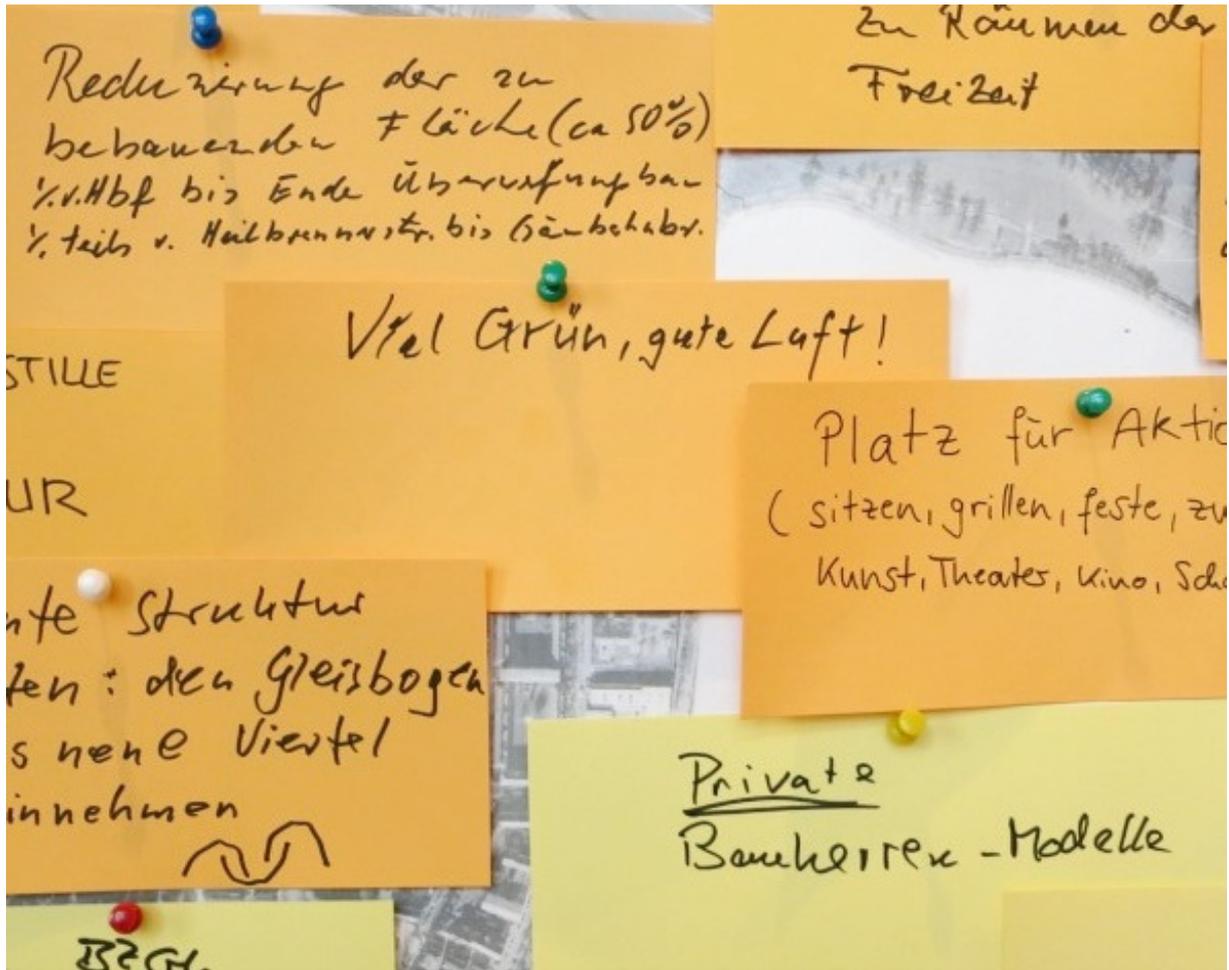
Dialoginsel 2: Ergebnisse und Erkenntnisse zu dem Aspekt „Wohlfühlen“



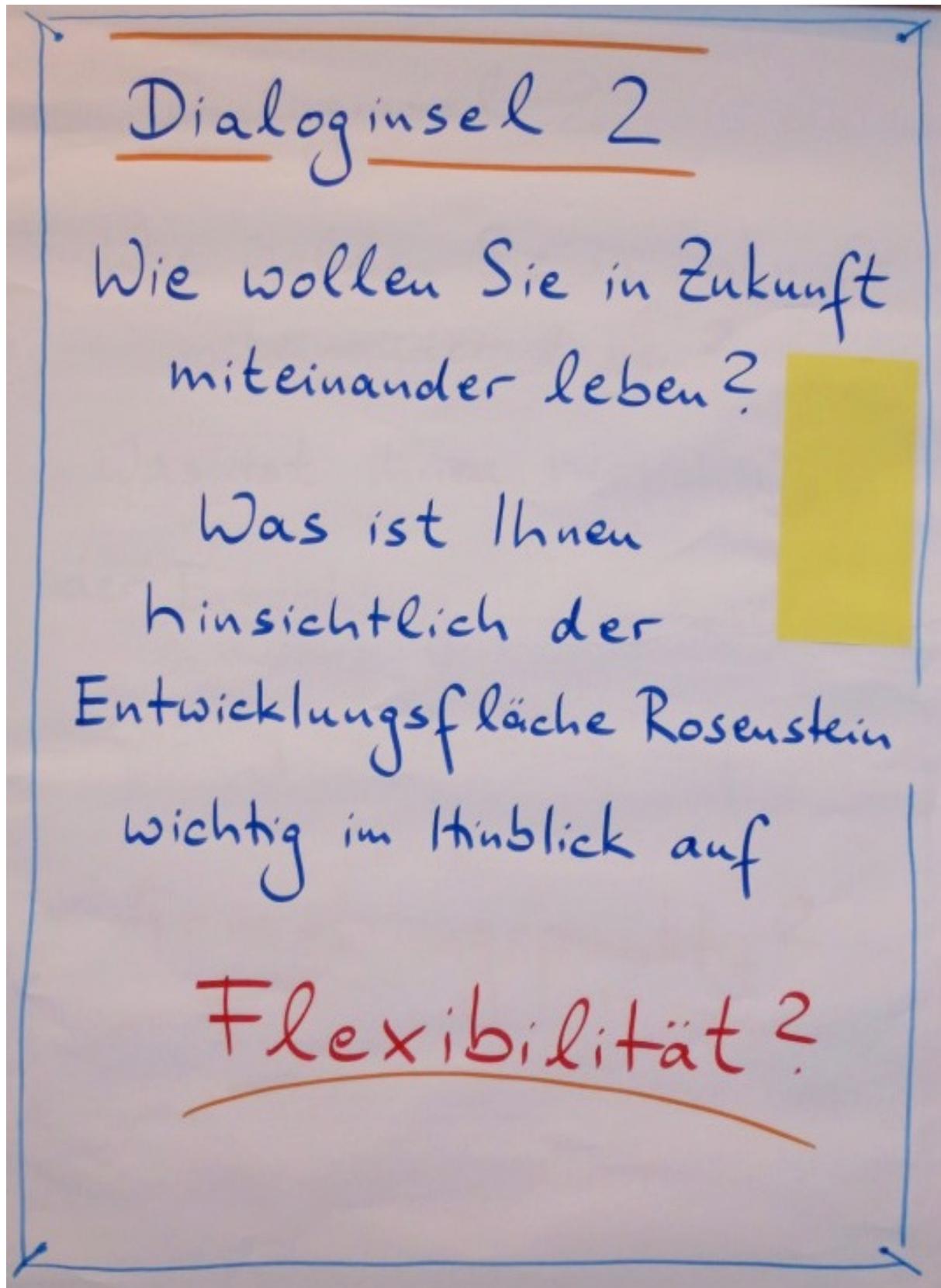


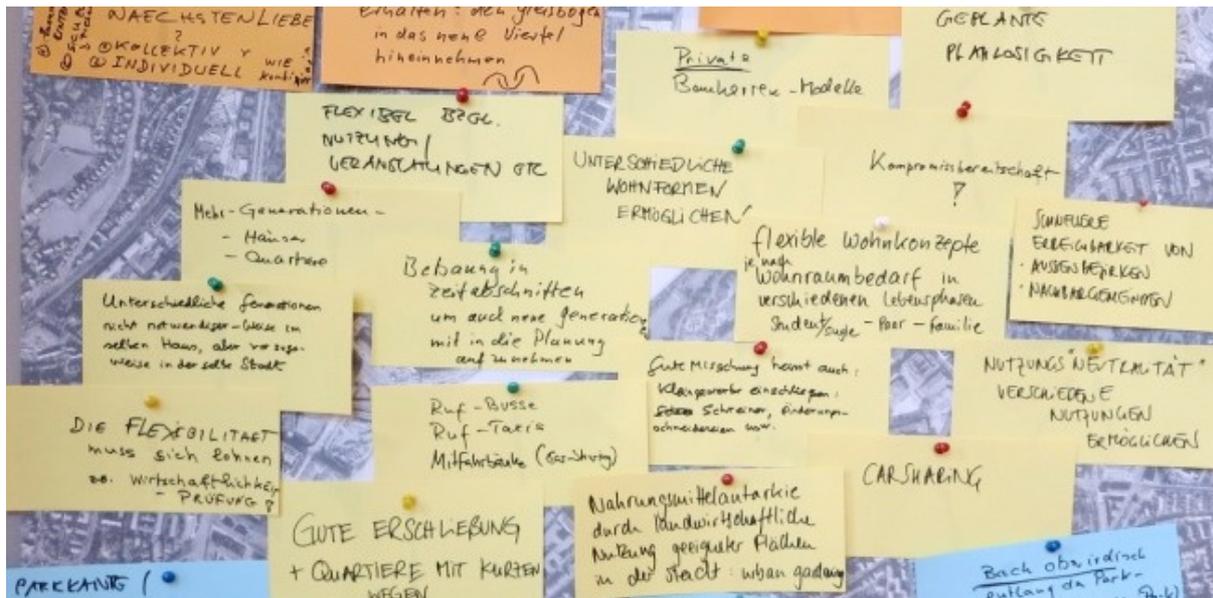


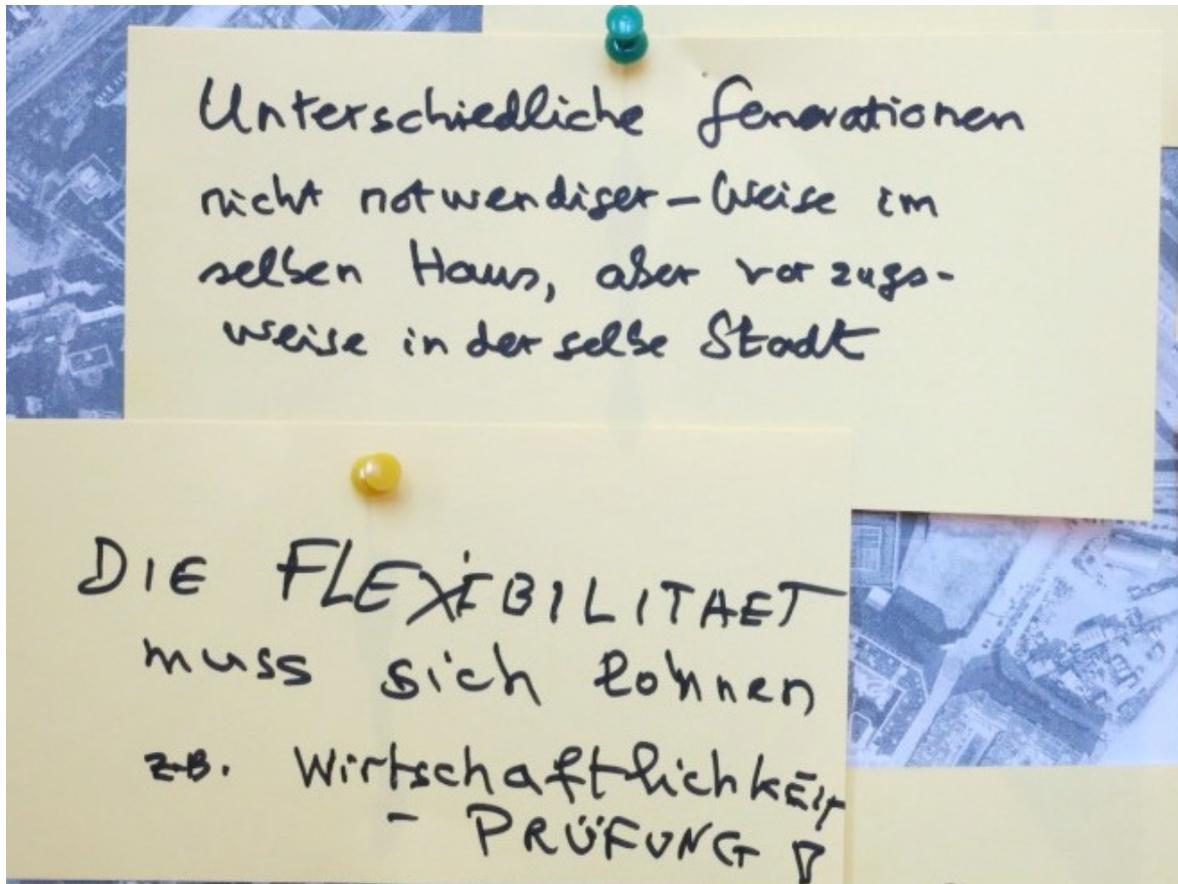
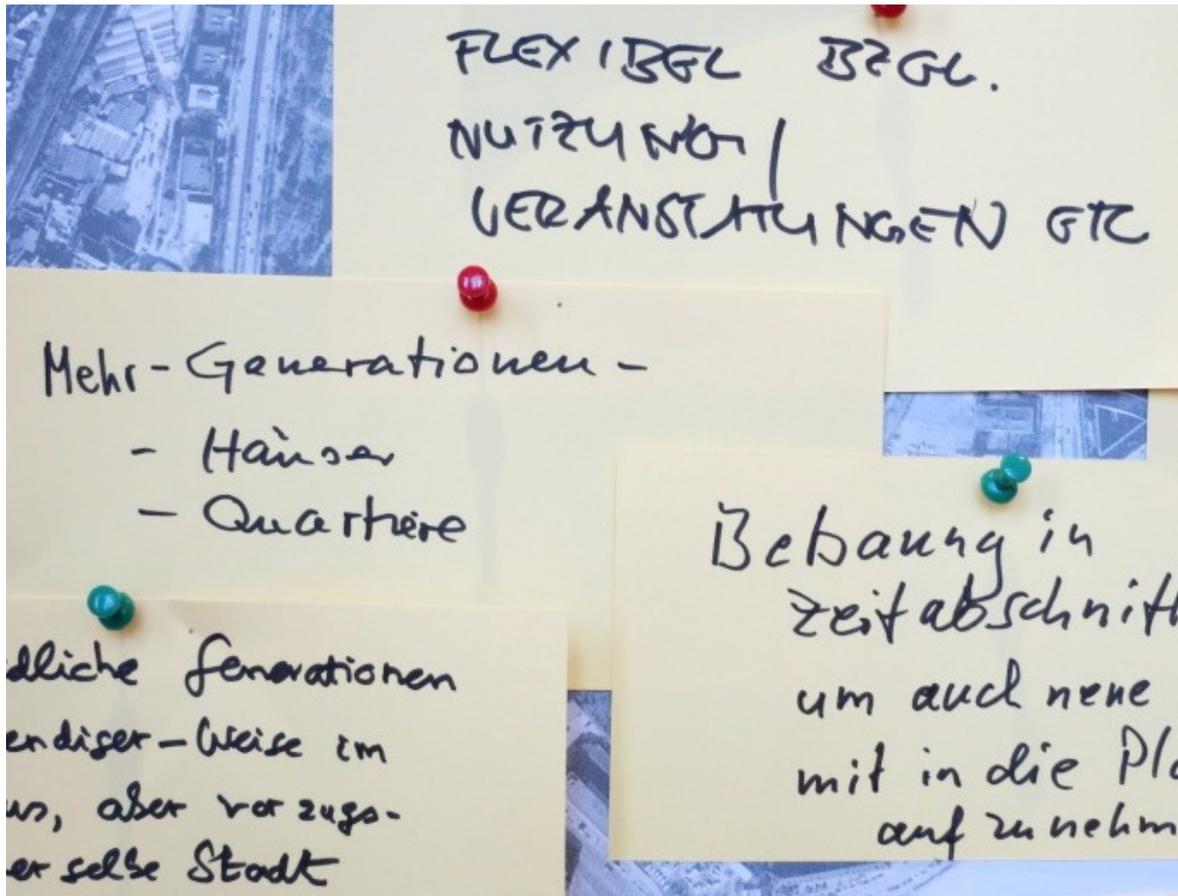




Dialoginsel 2: Ergebnisse und Erkenntnisse zu dem Aspekt „Flexibilität“







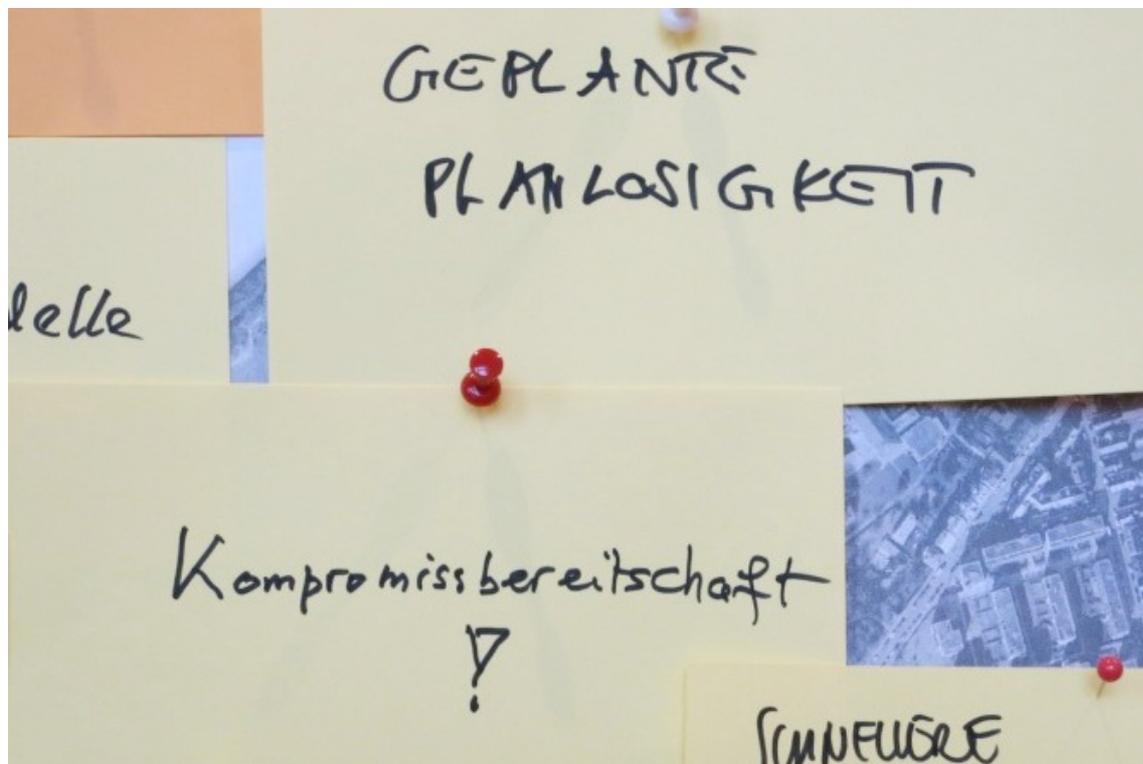
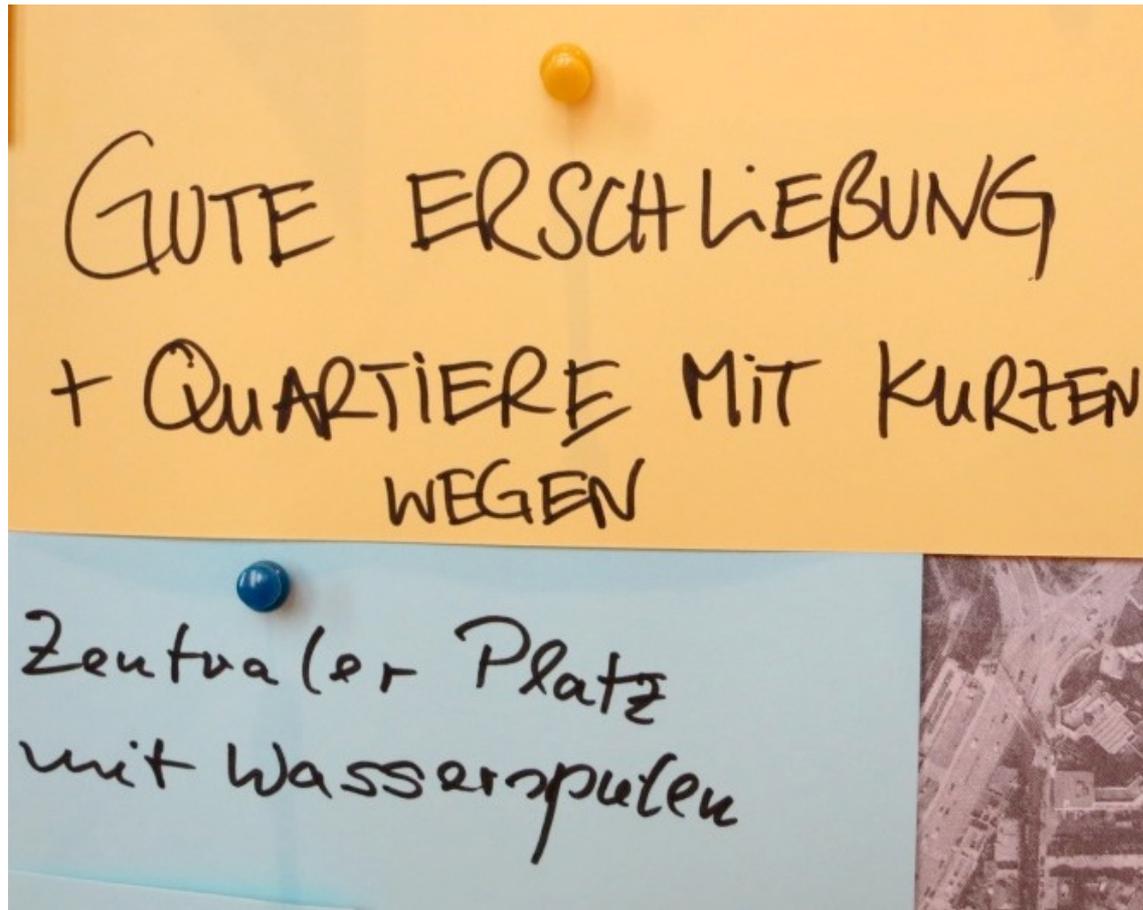
Private
Bauleistungs-Modelle

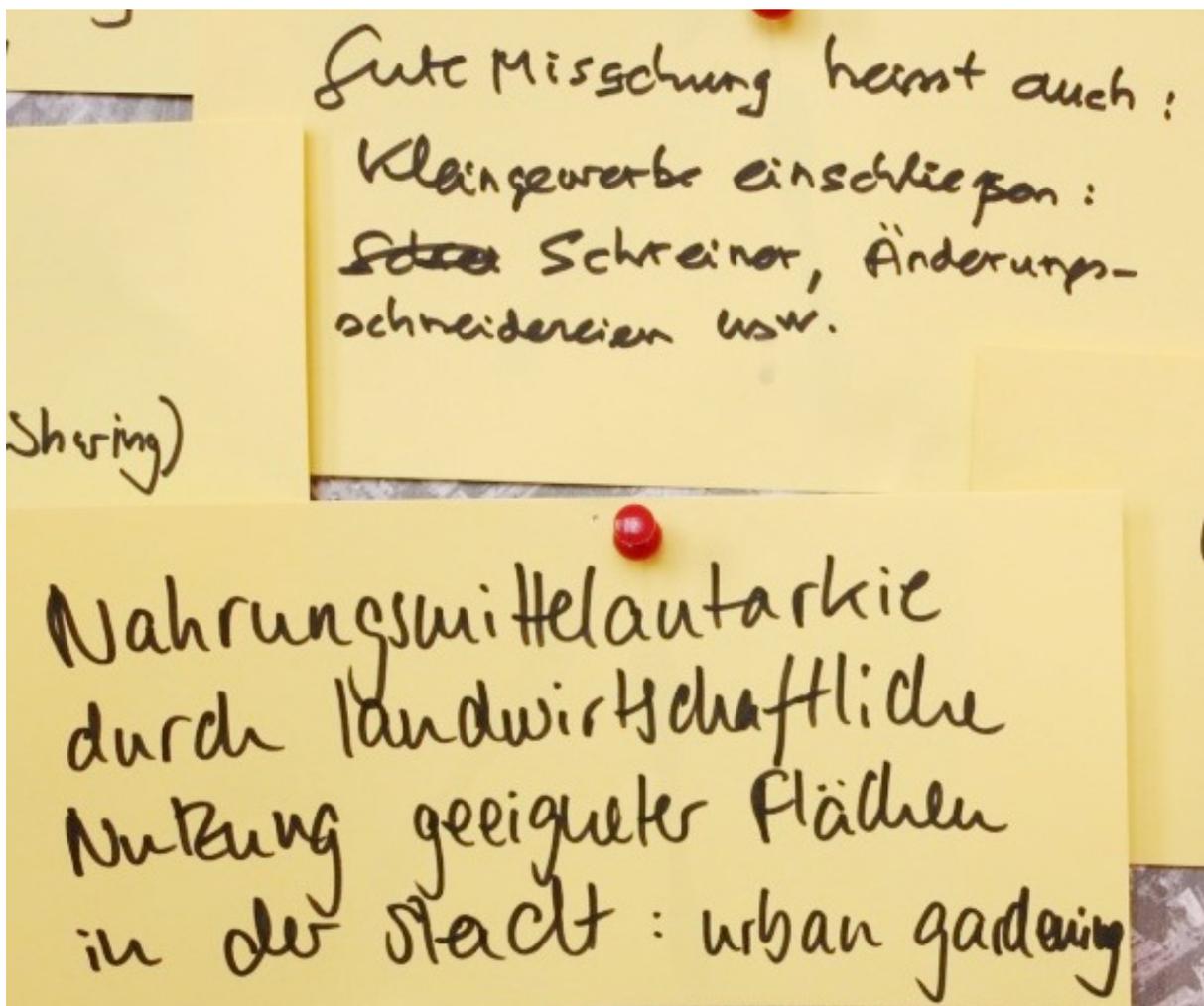
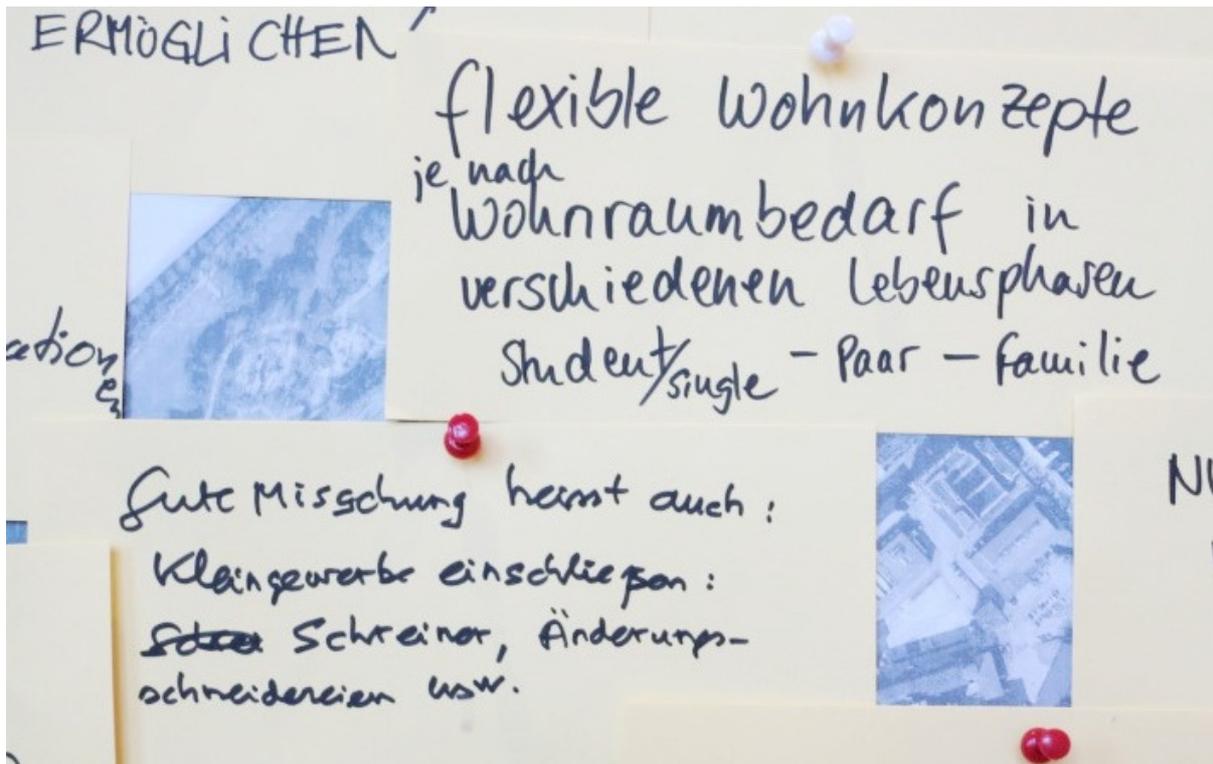
UNTERSCHIEDLICHE
WOHNFORMEN
ERMÖGLICHEN

flexible Wohn

Bebauung in
Zeitabschnitten
um auch neue Generationen
mit in die Planung
aufzunehmen

Ruf-Busse
Ruf-Taxis
Mitfahrbänke (Car-Sharing)





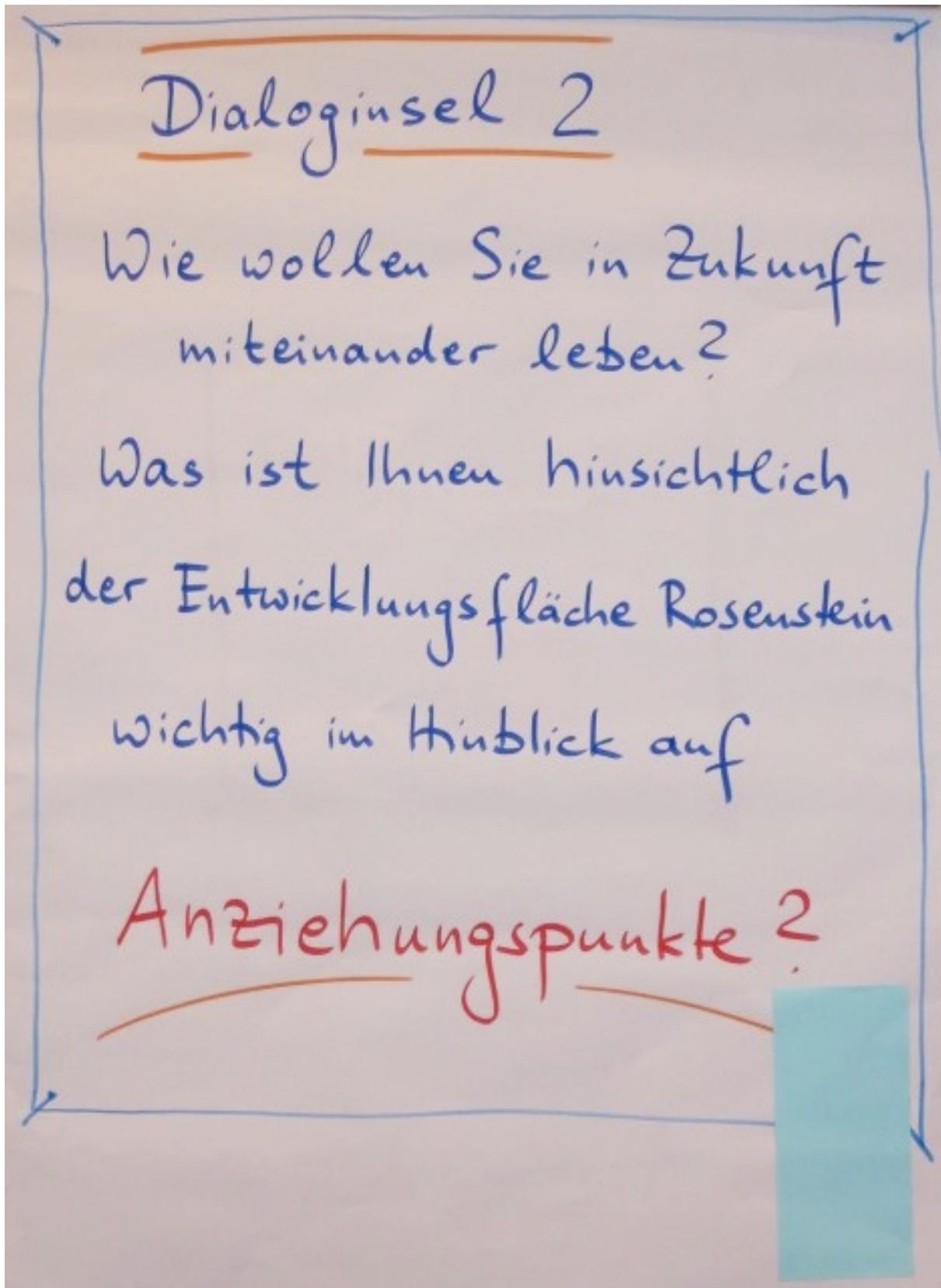
SCHNEURE
ERREICHBARKEIT VON

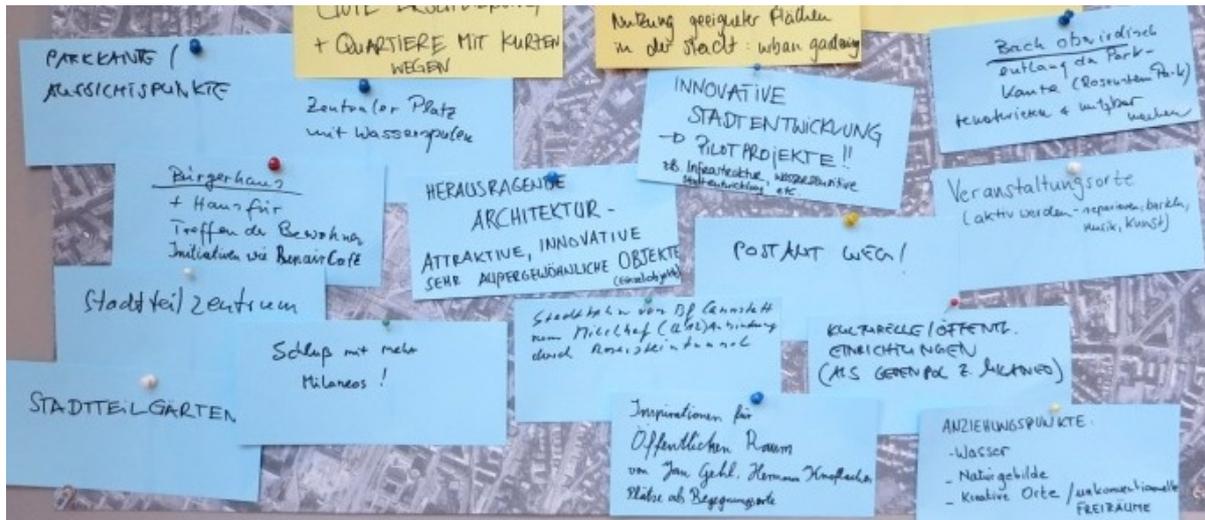
- AUSSEN BEZIRKEN
- NACHBARGEMEINDEN

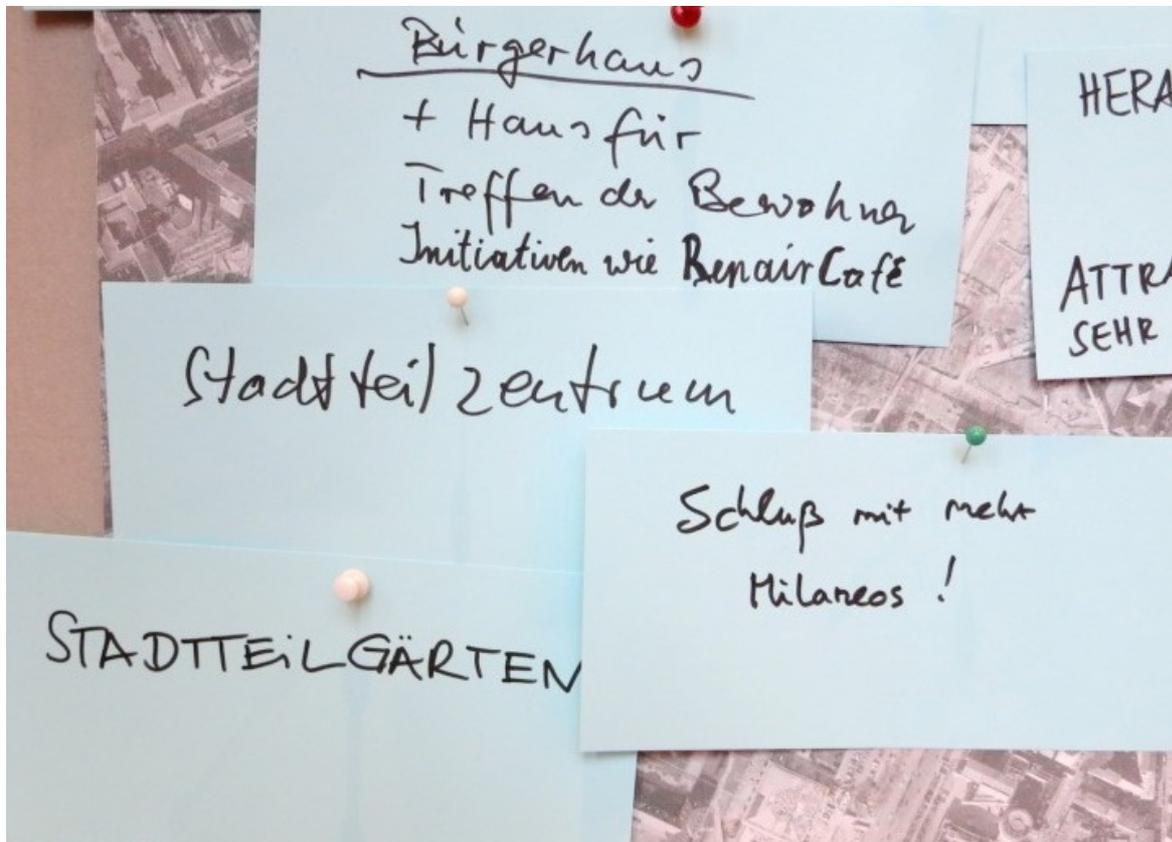
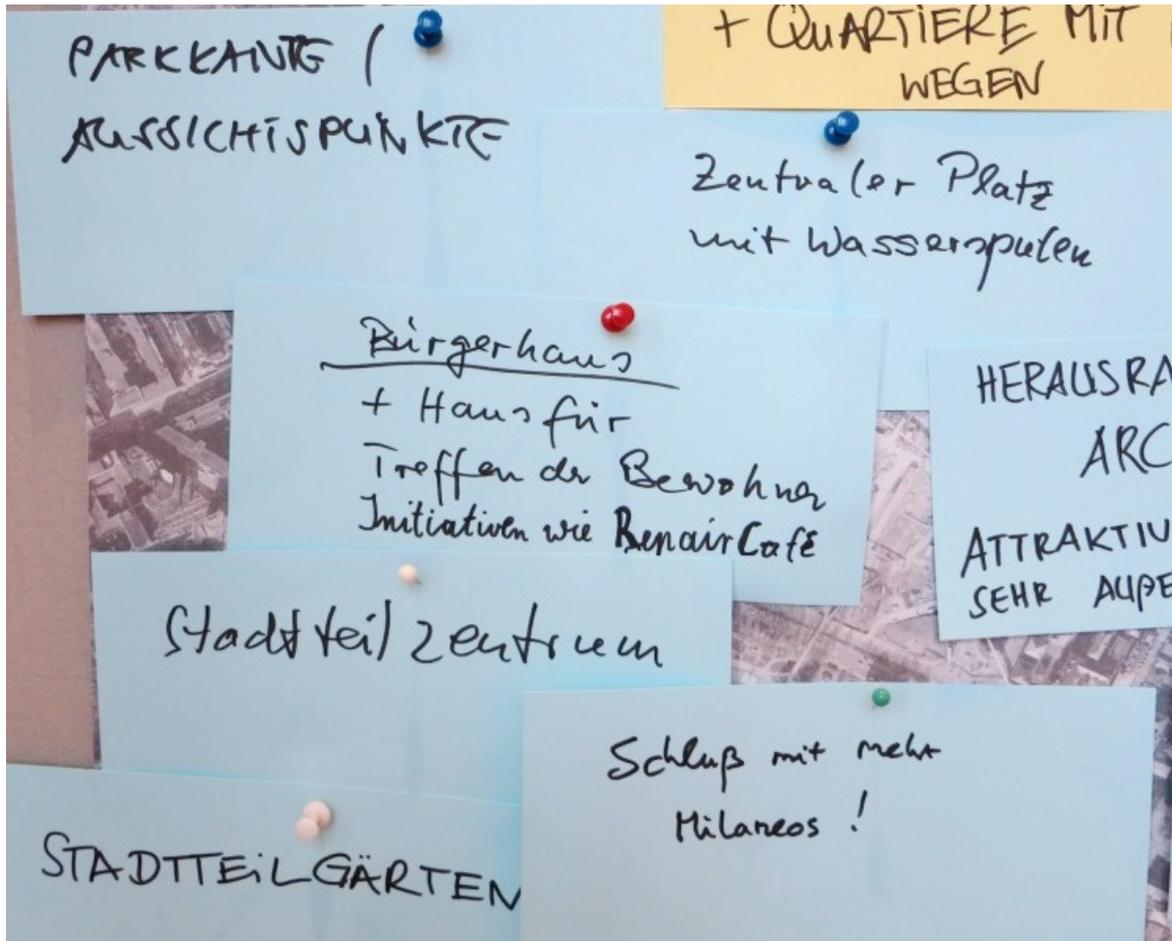
NUTZUNGS "NEUTRALITÄT"
VERSCHIEDENE
NUTZUNGEN
ERMÖGLICHEN

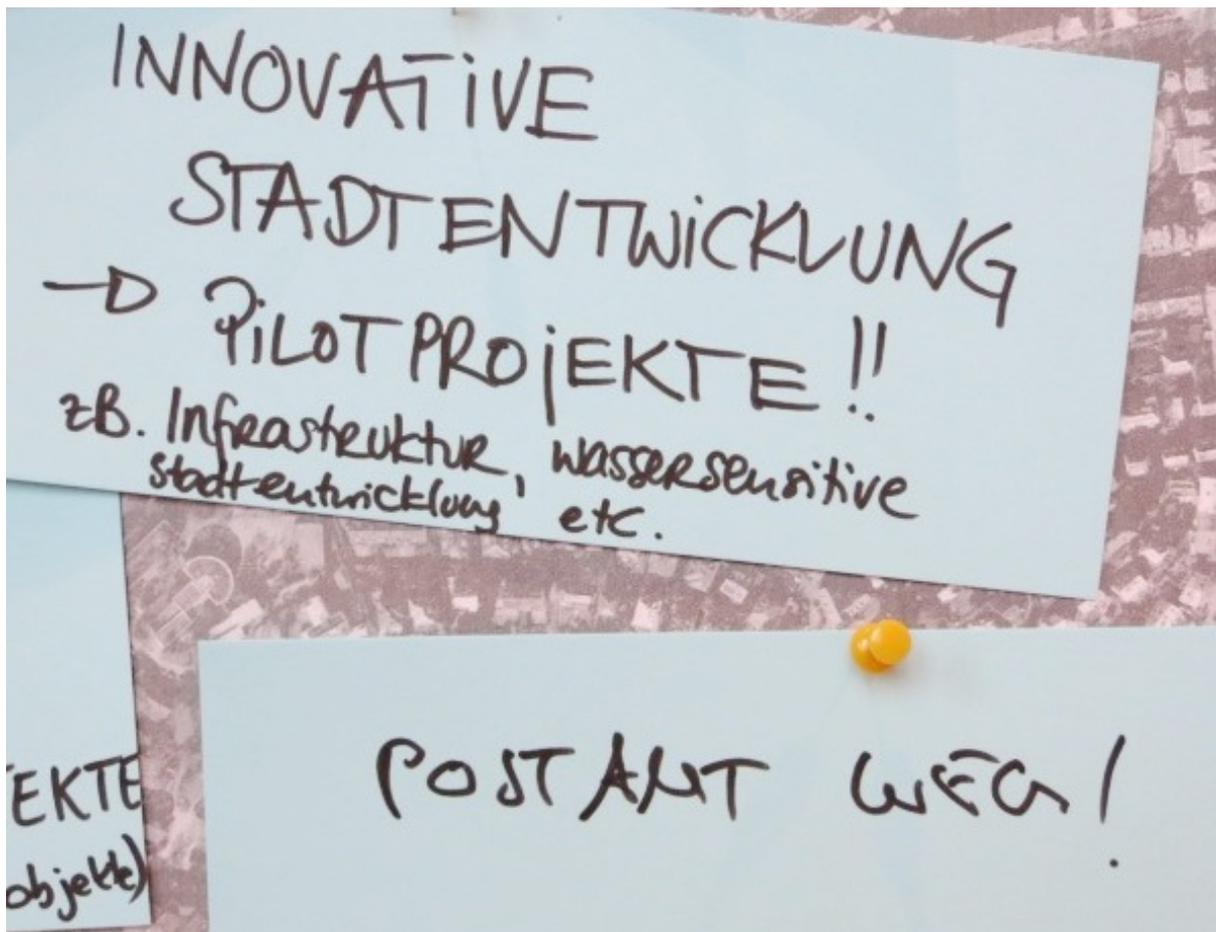
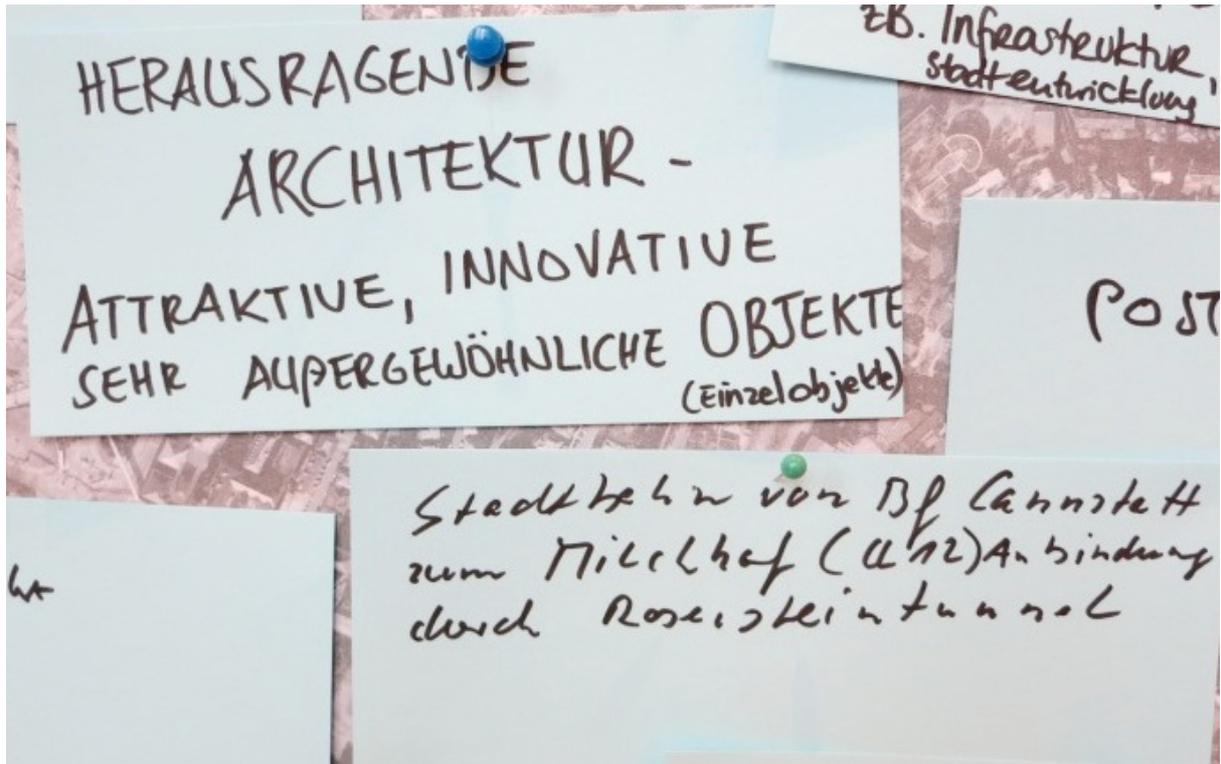
CARSHARING

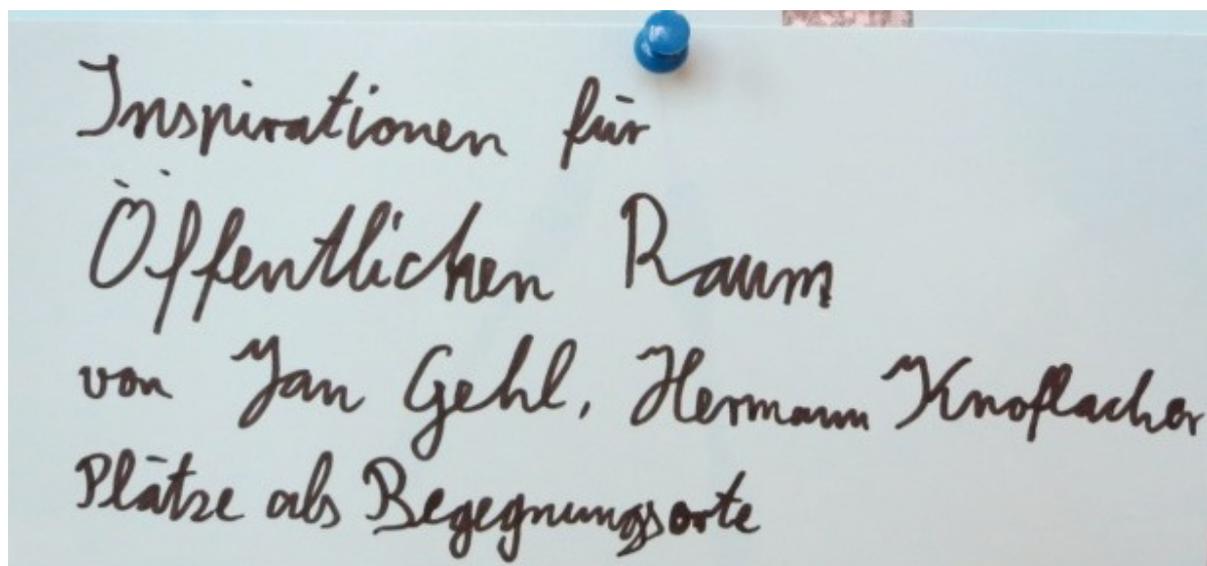
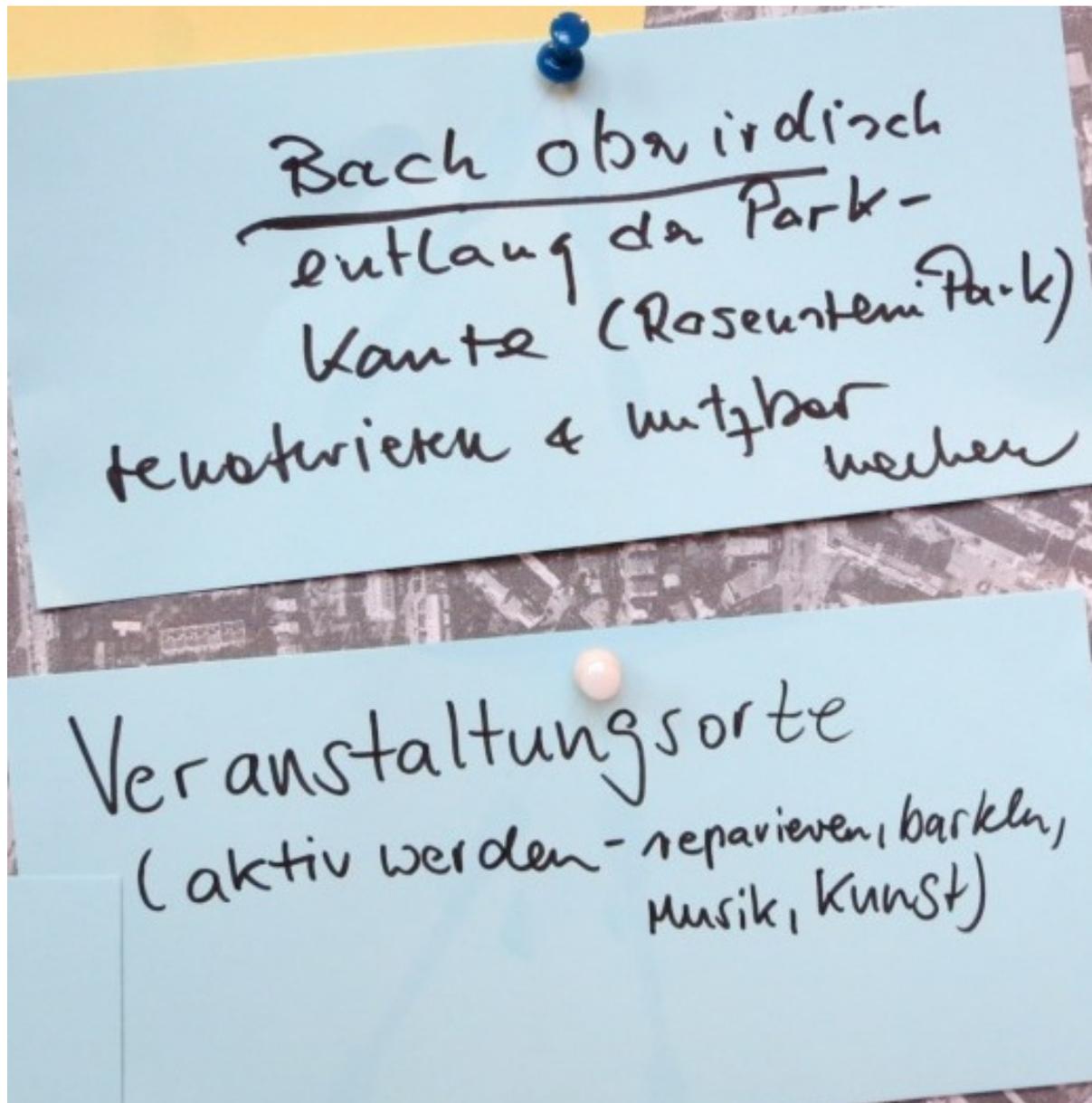
Dialoginsel 2: Ergebnisse und Erkenntnisse zu dem Aspekt „Anziehungspunkte“

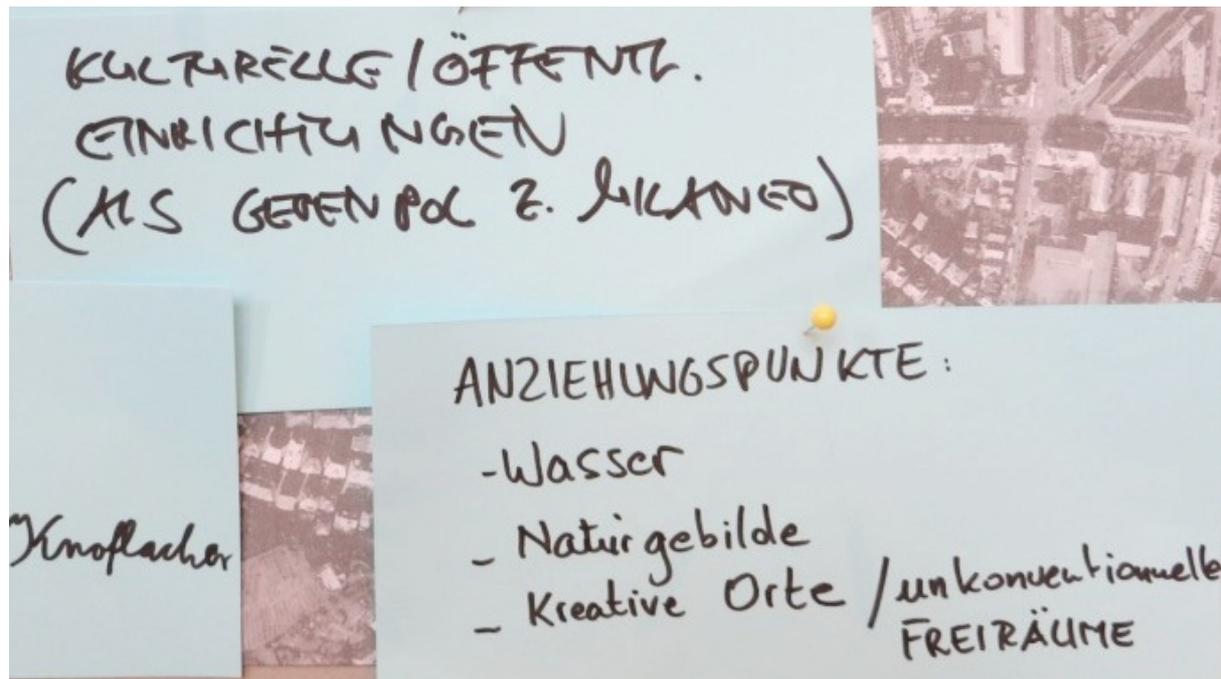












Dialoginsel 2: Highlights

zu den Aspekten **Wohlfühlen | Flexibilität | Anziehungspunkte**

Zum WIE des gemeinsamen Arbeitens & einzelne Stimmen zum WAS:

- Ich bin hier, um dem Oberbürgermeister Respekt zu zollen, dass er diese Form der Stadtentwicklung gewählt hat. Das muss honoriert und anerkannt werden.
- Ich habe mir erwartet, hier neue Leute und deren neue Ideen kennenzulernen. Genau das hat auch stattgefunden.
- Ich bin dialogbereit hergekommen und bin trotzdem überrascht, dass die anderen das auch sind.
- Alle scheinen offen für neues zu sein.
- Ich wollte mich nur informieren und bin überrascht über die positive Einstellung und Stimmung, die heute hier herrscht.
- Dieser Beteiligungsprozess sollte fortgesetzt werden über die gesamte Projektierungs- und Errichtungszeit, damit wirklich die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger realisiert werden und nicht im Dickicht des Verwaltungsalltags verloren gehen, und damit sich auch die Bürgerinnen und Bürger laufend weiter entwickeln können.
- Ich helfe auch gerne bei der Übersiedlung der Eidechsen (kolportierte Kosten 2.000,- € pro Stück) persönlich mit, dass die Stadt diese Kosten für die Beteiligung verwenden kann.
- Wie gut, dass hier die Beteiligung rechtzeitig erfolgt.
- Ich habe die Sorge, dass der neue Stadtteil zwar weitgehend autofrei wird - und auch werden soll - dass darunter aber die angrenzenden bestehenden Stadtteile leiden, sowohl was den ruhenden als auch was den Ziel- und Quellverkehr für den neuen Stadtteil betrifft.

Zum WAS des inhaltlichen Diskurses:

▪ **Wohlfühlen**

- keine Ghettos, soziale Ausgewogenheit;
- Gleisbogen in der Gestaltung/Bebauung sichtbar/erlebbar und damit erinnerbar halten, um die Identität des Ortes zu erhalten und fortzuschreiben;
- Kreativität soll gefördert/ermöglicht werden;
- Natur, grün, Durchsichten ins Grüne, Bewegung im Grünen.

▪ **Flexibilität**

- geplante Planlosigkeit, ungestaltete Ecken und Bereiche, die sich langsam erst entwickeln und füllen;
- flexible Wohnnutzung für verschiedene Zwecke;
- Carsharing, Bus und Taxi auf Anfrage;
- sinnvoll zeitversetzte Bebauung, die für sich aber schon ein benützbares Ganzes ergibt (nicht zuerst Wohnen und viel später erst Kindergärten, etc.);
- Wohn-/Baugruppenprojekte;
- Mehrgenerationenhäuser.

▪ **Anziehungspunkte**

- Bürger/innenzentrum als Gebäude (zum Feste feiern etc.): konsumfreie Zone;
- Stadtteilzentrum /-garten /platz: auch mit konsumfreien Zonen;
- Wasser! bestehenden Bach sichtbar machen und renaturieren, damit er Leben reinbringt, auch benützbar machen;
- durch anziehende Architektur (grüne Fassaden, etc.).

Ein persönliches Highlight:

Mein persönliches Highlight war, dass der älteste Teilnehmer in der Vorstellungsrunde gesagt hat, dass er viel Energie auf die Verhinderung von Stuttgart 21 verwendet habe und hier maßgeblich tätig gewesen sei, dass er aber heute hergekommen sei, um damit abzuschließen und konstruktiv/positiv in die Zukunft zu blicken und hier tatkräftig mitzuarbeiten.